

# Empowern, vernetzen, informieren - Aktionswochen „Gemeinsam gegen Ausgrenzung und Diskriminierung“ setzen Zeichen im Bremer Norden

Veranstaltungen, Workshops und Mitmach-Aktionen an verschiedenen Orten zwischen 28. August und 13. September 2024

Empowern, vernetzen, informieren – das ist das Ziel der siebten Aktionswochen „Gemeinsam gegen Ausgrenzung und Diskriminierung“ vom 28. August bis 13. September im Bremer Norden. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Workshops und Mitmach-Aktionen setzen sich die Organisator\*innen für vielfältige Lebensentwürfe, Teilhabe und ein solidarisches Miteinander ein.

„Wir müssen uns immer wieder als Gesellschaft gegen Diskriminierung, antidemokratische Tendenzen sowie rechte Haltungen und Aktivitäten positionieren, das zeigte nicht zuletzt der alarmierende Erfolg der AfD in weiten Teilen Deutschlands bei der Europawahl 2024“, sagen die Veranstalterinnen der Aktionswochen, Claudia Czycholl, Henriette Ullmann und Barbara Peper von der Werkstatt Antidiskriminierung e. V. „Wir wollen ein deutliches Zeichen setzen gegen Rechts und jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Für uns ist es dringend erforderlich, rechten Tendenzen entschieden entgegen zu treten und aktiv zu werden.“

Los geht es mit einer Auftaktveranstaltung „Zusammen gegen Rassismus und Diskriminierung“ am 28. August im Kulturbahnhof Vegesack. Ab 16 Uhr stellen sich dort Initiativen und Vereine aus der Antirassismusbewegung vor und geben Tipps und Anregungen für Antidiskriminierungsprojekte. Im Anschluss wird die Rapperin Queenwho mit ihrer Stimme und ihren Moves den ganzen Raum zum Beben bringen. Ihre Songs stehen für Black Empowerment, intersektionalen Feminismus und Black Culture.

Auf Empowerment setzen verschiedene Veranstaltungen der Aktionswochen: Rhythms of Resistance, ein Netzwerk politisch aktiver Trommel-Gruppen, die Musik, Tanz und auffällige Kleidung nutzen, um Widerstand bei Demos und anderen Veranstaltungen auf die Straßen zu tragen, teilen in einem Workshop am 28. August um 19 Uhr ihre Erfahrungen und Fähigkeiten mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im DRK Freizi Alt-Aumund.

Im Online-Workshop mit der Gender- und Sexualwissenschaftlerin Marianne Hamm am 30. August um 18 Uhr geht es um geschlechtersensible Sprache. In einem weiteren Online-Workshop mit dem Titel „Vielfalt statt Vorurteile: Queerfeindlichkeit erkennen und solidarisch handeln“ am 31. August um 9.30 Uhr teilen die Referent\*innen ihr Wissen darüber, welchen Diskriminierungsstrukturen queere Menschen ausgesetzt sind und wie wir uns solidarisch verhalten können. Wer die Mehrheitsprache nicht sprechen kann, wird häufig ausgeschlossen. Im Empowerment-Workshop mit Deborah von Teubern am 3. September um 16 Uhr wird es darum gehen, wie wir unsere Körpersprache einsetzen können, um als Nicht-Erstsprachler\*innen aus der Defensive zu kommen.

Bei der Lesung „UND JETZT DU. Rassismuskritisch leben“ mit der Autorin Tupoka Ogette steht rassismuskritisches Denken im Fokus und wie wir dieses umsetzen können, um die Gesellschaft aktiv mit- und umzugestalten und eine gerechtere Welt für uns alle zu schaffen. Die Lesung findet am 31. August im Kulturbahnhof in Vegesack statt.

Die Influencerin Josi aka „josischreibt\_“ erlebt tagtäglich, welchen Formen von Gewalt FLINTA-Personen online ausgesetzt sind. In einem Vortrags- und Talkformat mit dem Titel „Lösch dich, du F\*\*\*\*!“ am 13. September um 20 Uhr im Kulturbahnhof schauen wir uns aktuelle Beispiele an, in denen FLINTA-Personen Diskriminierung, Be- und Abwertung erfahren und wie wir diesem Verhalten die Stirn bieten können.

Für Kinder ab 4 Jahren findet am 5. September um 16 Uhr das Bilderbuchkino „Ein Hase Fuchs namens Henry“ in der Stadtbibliothek Lesum und am 7. September um 11 Uhr ein Vorlesevormittag mit Maimuna von der Schwarzen Kinderbibliothek in der Stadtbibliothek Vegesack statt. Beim Regenbogen-Café im DRK-Freizi Alt-Aumund am 12. September ab 15 Uhr können Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre teilnehmen. Außerdem wird in zahlreichen Vorträgen zu den Themen Alphabetisierung, Antifeminismus, Antisemitismus, Selbsthilfe für Trans\*-Menschen, Rassismus und den Strategien der extremen Rechten in Deutschland informiert.

Während der gesamten Aktionswochen können sich Interessierte die Ausstellung „Selfies – textile Bilder“ in der Stadtbibliothek Vegesack ansehen. Die Ausstellung zeigt das Ergebnis der Textilwerkstatt NEUE WOLLE, einem Projekt von QUARTIER gGmbH, in der zugewanderte Frauen aus Blumenthal sich intensiv mit den Fragen: „Wer bin ich? Wie werde ich gesehen? Wie will ich gesehen werden? Wie will ich sein?“ beschäftigt haben.

Die Aktionswochen werden seit mehreren Jahren von einem breiten Bündnis aus Vereinen, Einrichtungen und engagierten Einzelpersonen aus der Region organisiert.

Das vollständige Programm und Informationen zur Anmeldung finden Sie unter: <https://werkstatt-antidiskriminierung.org/>

Bei weiteren Fragen zu den Veranstaltungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:  
Elena Tüting (Partnerschaft für Demokratie Bremen); E-Mail: [presse-pfd@nfj-bremen.de](mailto:presse-pfd@nfj-bremen.de)